



Schafe Schweiz – Der Weg in die Zukunft!

Zurzeit gibt es in der Schweiz neun vom Bund anerkannte Zuchtorganisationen und drei grosse Schafhalterorganisationen: Bundesämter, Schweizerische Organisationen (Bauernverband, Proviande, Identitas etc.) begrüßen es ausdrücklich, wenn eine starke Branchenorganisation die Branche vertritt.

Bei der Ausarbeitung von politischen Lösungen für die ganze Branche ist es wichtig, wenn eine starke Stimme die Anliegen vertritt (Beispiele: Einzeltierregistrierung, Moderhinke).

Bei der administrativen Unterstützung der einzelnen bestehenden Organisationen könnten Kräfte gebündelt werden, Aufgaben an einer Stelle erledigt werden (Beispiel: Administration von Mitglieder Daten, Aus- und Weiterbildung...).

Kernthemen der Branche können mit deutlich mehr Gewicht behandelt werden (Beispiele: Agrarpolitik, Herdenschutz/Grossraubtiere, Sömmerung, Alpentourismus, Wanderherden, Tierschutz, Tiergesundheit...). Im Bereich der Absatzförderung besteht mit einer Branchenorganisation mehr Gewicht (Fleisch, Milch, Wolle).

Differenzen und kritische Punkte müssen zuerst innerhalb der Branche diskutiert werden, und dann geeint gegen aussen vertreten werden. So hätte zum Beispiel das Debakel mit den CHF 4.50 als Entschädigung für die Einzeltiererfassung vermieden werden können.

Die Branchenorganisation Schafe Schweiz ist so organisiert, dass Zucht- und Halterorganisationen weitgehend ihre Eigenständigkeit behalten können.

Dank ausgewogenem Stimmrecht und dem System mit Delegiertenversammlung, Schäferrat und Vorstand ist eine angemessene Vertretung der gesamten Branche gewährleistet.